

## Schützenfest HÜTTENBUSCH

13. bis 15. Juli 2018

Verlagssonderveröffentlichung

## Wo sich Schießsport und Fröhlichkeit treffen

In Hüttenbusch wird am Wochenende das 114. Schützenfest gefeiert – Fischessen zum Abschluss

In Hüttenbusch steht an diesem Wochenende alles im Zeichen des 114. Schützenfests. „Dazu ist jeder eingeladen“, sagt Vereinsvorsitzender Heino Wiechmann und freut sich auf viele Gäste an allen Festtagen. Auch für Nicht-Schützen bietet das Programm Abwechslung. So habe jeder die Chance, Volkskönig zu werden oder mit seinem Verein den Ortsratspokal zu erringen.

Der Startschuss für das Hüttenbuscher Schützenfest fällt am heutigen Freitag, 13. Juli, um 15 Uhr. Dann beginnt im Schützenhaus das Schießen an allen Ständen. Am Sonnabend, 14. Juli, laden Vizekönig Günter Meyer und Vizekönigin Christa Kunde ab 13 Uhr zu einem Umtrunk in die Schützenhalle ein. Die Torfteufel sorgen für musikalische Unterhaltung.

Das Schießen beginnt am zweiten Festtag um 14.30 Uhr. „Gegen 19 Uhr proklamieren wir unsere neuen Majestäten“, sagt der Vorsitzende. Im Anschluss werden die Vizekönige beim Vizekönigsball gefeiert. Los geht dieser um 20 Uhr im Festzelt vor dem Schützenhaus. Für die passende Musik sorgt DJ Uwe vom Ballermann.

Am Sonntag, 15. Juli, kommen die befreundeten Vereine um 12 Uhr in der Schulstraße 74 zusammen. Dort



Freuen sich auf das Schützenfestwochenende (v.l.): Vorsitzender Heino Wiechmann, Vizekönigin Christa Kunde, Vizekönig Günter Meyer, Fahnenträger Hans-Jürgen Prigge, Königin Irmgard „Tenny“ Lütjen, König Malte Treptow, Fahnenträger Rolf Kück, Königin der Königinnen Ina Thoden, Fahnenträger Uwe Löchel, König der Könige Heinz Neumann, Volkskönigin Petra Bremert, dritter Vorsitzender Alfred Girschner sowie (vorn) Jugendvizekönig Fynn Wolfframm und Jugendkönigin Franziska Eichinger.

USCH/FOTO: FR

setzt sich der Umzug zum amtierenden Schützenkönig Malte Treptow in Bewegung. Im königlichen Garten lädt er zusammen mit Königin Irmgard Lütjen zu einem Umtrunk ein, bevor alle um 14 Uhr wieder starten. Zu den Klängen des Spiel-

mannszugs Osterholz-Scharmbeck geht es über die Schulstraße, die Hüttenbuscher Straße und den Mühlendamm zurück zum Festplatz, wo um 15 Uhr das Schießen beginnt. Spannend wird es in den Abendstunden, wenn die neuen

Majestäten der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Proklamation der Majestäten ist für 19 Uhr vorgesehen. Der Königsball – wieder mit DJ Uwe – beginnt um 20 Uhr.

Bei den Hüttenbuscher Schützen ist es eine Tradition, das Fest am

Montag mit einem Fischessen ausklingen zu lassen. Festwirt Jürgen Bohling wird dafür am Montag, 16. Juli, um 12.30 Uhr im Saal des Schützenhofs Fisch auftischen. „Auch hier ist jeder willkommen“, sagt Wiechmann. USCH

## Mehr als ein halbes Jahrhundert Geduld gehabt

Irmgard Tenny Lütjen wollte unbedingt Schützenkönigin werden – und hat es 2017 endlich geschafft

Wenn das keine Ausdauer ist: Mehr als 50 Jahre hat Irmgard Lütjen es darauf angelegt, Hüttenbuscher Schützenkönigin zu werden. Im vergangenen Jahr hat es endlich geklappt. „Mit Tränen in den Augen“ habe sie realisiert, dass ihr Traum in Erfüllung gegangen ist, blickt Heino Wiechmann als Vorsitzender

der Grünröcke zurück. Irmgard wer? Das fragen sich vermutlich viele Hüttenbuscher. Denn die noch amtierende Schützenkönigin wird nicht Irmgard, sondern Tenny genannt. „95 Prozent kennen mich nur unter diesem Namen“, sagt Lütjen, die sich allmählich an den Gedanken gewöhnen muss, wieder vom

Königsthron herabzusteigen. Ihr zurückliegendes Königinnenjahr habe sie aber als „sehr, sehr toll“ empfunden, sagt sie. „Es war eine tolle Kameradschaft.“

Als Lütjen in den Schützenverein eingetreten ist, war sie gerade einmal 15 Jahre alt. Der Titel reizte sie seitdem sehr. „Wenn ich 70 bin“, sag-

te sich die Schützin stets, „versuche ich es nicht mehr.“ Dieser Vorsatz hat offenbar gewirkt: Mit 69 Jahren klappte es endlich mit den Königsehren.

Ob sie auf den Geschmack gekommen ist und es nochmal wissen will? Lütjen: „Das will ich nicht abschließen.“ Ein bisschen gedulden

muss sie sich allerdings noch. Aber darin ist die Hüttenbuscherin ja geübt. Drei Jahre muss sie zunächst pausieren, bevor sie wieder um den Titel konkurrieren darf. „Dann fange ich eben mit 73 Jahren wieder an“, sagt Lütjen. „So wie ich mich jetzt fühle, kann ich noch schießen, bis ich 100 Jahre alt bin.“ USCH



Königin Tenny Lütjen und König Malte Treptow haben ein ereignisreiches Regentschaftsjahr hinter sich. USCH/FOTO: FR